

Minus 90%: Donau Soja / Europe Soya zertifizierte Sojabohnen vermeiden Treibhausgasemissionen

Die Umweltauswirkungen des Sojaanbaus können enorm sein. Dass dies nicht sein muss, zeigt die aktuelle Studie von Blonk Consultants am Beispiel der Donau Soja bzw. Europe Soya zertifizierten Sojabohnen aus vier verschiedenen europäischen Ländern: Kroatien, Rumänien, Serbien und Ukraine mit etwa 0,3-0,4 kg CO₂-Äquivalente pro kg Sojabohne. Das entspricht etwa der Hälfte der Emissionen von durchschnittlichen europäischen Sojabohnen in relevanten Anbaugebieten oder etwa einem Zehntel der Emissionen von brasilianischen Sojabohnen mit Entwaldungshintergrund.

Hintergrund

Das europäische Agrar-Ernährungssystem ist grosso modo von Sojaimporten abhängig. Etwa 35 Millionen Tonnen Soja importiert die EU-27 jährlich – etwa 90% davon für die Futtermittelindustrie. Bei der Herstellung tierischer Lebensmittel entstehen auf Ebene der Futtermittel-Produktion relevante Mengen an Treibhausgasen (THG).

Global betrachtet, verursacht vor allem die Änderung der Landnutzung – zum Beispiel die Umwandlung von Grünland oder Waldfläche in Ackerland – große Mengen an THG.^[1] *Anmerkung: Im internationalen Fachjargon wird für Landumwandlungen der Begriff Land use change (LUC) verwendet.* Etwa 11% der globalen THG stammen aus Entwaldung.^[2] Soja alleine ist für 31% der importierten Entwaldung in der EU verantwortlich.^[3]



Sojabohnen am Feld. Foto: Donau Soja

Daten des Nationalen Instituts für Weltraumforschung (INPE) in Brasilien zeigen, dass im Amazonasgebiet und im Cerrado zwischen 2000 und 2016 etwa 5,3 Millionen Hektar Naturfläche in Ackerfläche für den Soja-Anbau umgewandelt wurden.^[4] Diese Fläche entspricht einem knappen Drittel der gesamten Ackerfläche in Deutschland.

Die Europäische Union bezieht etwa 40% ihrer Soja-Importe aus Brasilien. Dieser Import wird überwiegend als eiweißreiches Futtermittel in der Nutztierproduktion eingesetzt. Soja aus dem Amazonasgebiet oder dem Cerrado ist wegen der Landumwandlungen mit relativ hohen CO₂-Emissionen belastet. Dadurch ergibt sich für Soja aus diesen Gebieten ein etwa 10-mal höherer CO₂-Fußabdruck als für Donau Soja / Europe Soya zertifizierte europäische Futtermittel.

Reduktion von Treibhausgasemissionen mit Donau Soja / Europe Soya Sojabohnen

Die Herkunft der Sojabohnen hat eine deutliche Auswirkung auf die Klimabilanz. Oft sind die Herkünfte der Sojabohnen und die damit in Verbindung stehenden THG-Emissionen nicht bekannt. Einen Beitrag zur Transparenz leisten nun auch die Daten zu Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen aus der Studie von Blonk Consultants. Die Studie basiert auf einer umfangreichen Sammlung von Primärdaten in direkten Gesprächen mit den SojalandwirtInnen, die nach dem Donau Soja-/ Europe Soya-Standard produzieren und für die vier untersuchten Länder repräsentativ sind.

Die Ergebnisse zeigen etwa 0,3-0,4 kg CO₂-Äquivalente (eq) pro kg DS / ES zertifizierten Sojabohnen. Das entspricht etwa der Hälfte der Emissionen von europäischen Sojabohnen laut Agri-footprint Datenbank (0,6 kg CO₂-eq excl. LUC bzw. 0,8 kg CO₂-eq incl. LUC) oder etwa einem Zehntel der Emissionen von brasilianischen Sojabohnen mit Entwaldungs-Hintergrund (0,3 kg CO₂-eq excl. LUC bzw. 5,6 kg CO₂-eq incl. LUC).^[5]

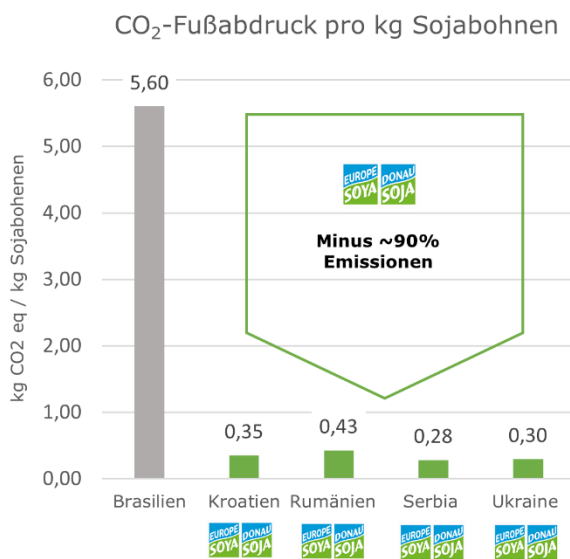


Abbildung 1: Vergleich Treibhauspotential von 1 kg Sojabohnen aus brasilianischer, nicht zertifizierter Produktion inkl. LUC (Agri-footprint 5.0) mit 1 kg Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen in 4 europäischen Ländern (Blonk Consultants, 2022).

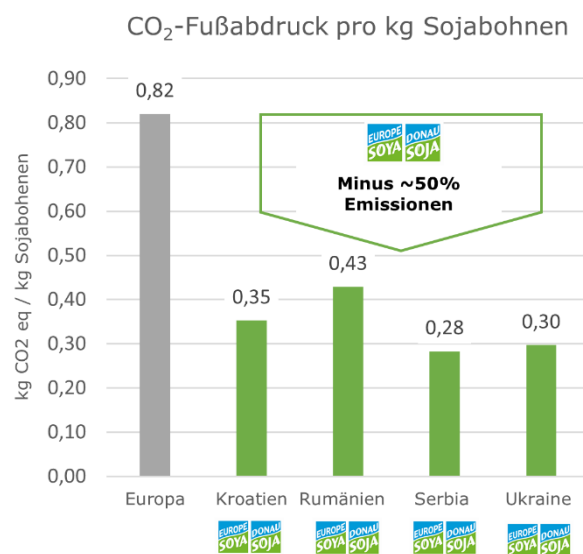


Abbildung 2: Vergleich Treibhauspotential von 1 kg Sojabohnen aus europäischer, nicht zertifizierter Produktion inkl. LUC (Agri-footprint 5.0) mit 1 kg Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen in 4 europäischen Ländern (Blonk Consultants, 2022).

Donau Soja Branded Datasets in Agri-footprint verfügbar

Die Ökobilanzdaten von Donau Soja / Europe Soya-zertifizierten Sojabohnen sind als sogenanntes „Branded Dataset“ über das Agri-footprint Portal von Blonk Consultants öffentlich zugänglich und können für weiterführende Ökobilanzen und CO₂-Fußabdruck-Berechnungen verwendet werden. Branded Datasets sind Ergänzungen zu Agri-footprint, der Ökobilanzdatenbank für die Agrar- und Ernährungswirtschaft. Die nun vorliegenden neuen Datensätze ermöglichen Einblicke in die Umweltleistung von Donau Soja / Europe Soya Sojabohnen auf Länderebene.

Donau Soja legt die Daten über die Umweltauswirkungen von Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen offen, um damit den Übergang zu einer nachhaltigen, europäischen Wertschöpfungskette zu erleichtern. Die Daten umfassen den CO₂-Fußabdruck sowie Daten zu weiteren Umweltkategorien.

Warum Donau Soja / Europe Soya etwas Besonderes ist

Im Jahr 2020 beliefen sich die EU-Sojaimporte auf 35 Millionen Tonnen, hauptsächlich aus Übersee. Etwa 11 Millionen Hektar werden benötigt, um diesen Bedarf zu decken. Nach Angaben der Sustainable Trade Initiative (IDH) stammen nur 25% des Sojabedarfs der EU aus zertifiziert entwaldungsfreier Produktion, wie sie Donau Soja garantiert. *[Anm: Schätzung basierend auf zertifiziert entwaldungsfreien Mengen (inkl. Credits) nach sechs anerkannten Soja-Standards].*^[6]



Die Qualitätssiegel Europe Soya / Donau Soja stehen für herkunfts- und qualitätsgesicherte Sojabohnen und -produkte

Die Qualitätssiegel Donau Soja / Europe Soya garantieren die europäische Herkunft, Nachhaltigkeit und Gentechnikfreiheit von Soja. Zertifizierte Lieferketten schützen wertvolle Ökosysteme, Sojaanbau erfolgt nur auf Böden, die schon vor 1. Januar 2008 für landwirtschaftliche Nutzung gewidmet wurden. Durch den Einsatz von Donau Soja / Europe Soya tragen Unternehmen zum Schutz von Wäldern und anderen wertvollen Ökosystemen bei und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Über Donau Soja

Donau Soja ist eine gemeinnützige, unabhängige und mitgliederbasierte Organisation mit Hauptsitz in Wien. Die Vision von Donau Soja ist eine nachhaltige, sichere und europäische Eiweißversorgung. Dazu unterstützt Donau Soja die nachhaltige Produktion von Soja in Europa und die Entwicklung von regionalen Wertschöpfungsketten. Die beiden Labels Donau Soja / Europe Soya stehen für ohne Gentechnik hergestelltes, qualitäts- und herkunftsgesichertes Soja aus der Donauregion und aus Europa. Donau Soja vereint etwa 300 Mitglieder in 27 Ländern.

Website: www.donausoja.org

Über Blonk Consultants

Blonk Consultants ist ein führender internationaler Experte für Nachhaltigkeit in Lebensmittelsystemen, der den Agrar- und Lebensmittelsektor inspiriert und befähigt, der Nachhaltigkeit Gestalt zu geben. Blonk unterstützt Organisationen dabei, ihre Umweltauswirkungen in der Agrar- und Lebensmittelwertschöpfungskette zu verstehen, indem es Beratung anbietet und maßgeschneiderte Software-Tools entwickelt, die auf den neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen und Daten basieren.

Website: www.blonksustainability.nl

Literaturhinweise

[1] United Nations Framework Convention on Climate Change, 2020. Land Use, Land-Use Change and Forestry. Online verfügbar unter: www.unfccc.int/topics/land-use/workstreams/land-use--land-use-change-and-forestry-lulucf/land-use--land-use-change-and-forestry

[2] IPCC, 2019: Climate Change and Land: an IPCC special report on climate change, desertification, land degradation, sustainable land management, food security, and greenhouse gas fluxes in terrestrial ecosystems. In press. Online verfügbar unter: <https://www.ipcc.ch/srccl/>

[3] WWF, 2021: *Stepping up? The Continuing Impact of EU Consumption on Nature Worldwide*. Online verfügbar unter: https://wwfeu.awsassets.panda.org/downloads/stepping_up_the_continuing_impact_of_eu_consumption_on_nature_worldwide_fullreport_low_res.pdf

[4] Trase. Yearbook Soy 2018. Online verfügbar unter: <http://yearbook2018.trase.earth/>

[5] Der europäische Durchschnitt entspricht dem Durchschnitt der relevantesten europäischen Sojaanbauländer, soweit verfügbar: AT, DE, FR, IT, RO, RU, UA; (Donau Soja, basierend auf Agrifootprint 5.0.). Online verfügbar unter: <https://blonksustainability.nl/tools/agri-footprint>

[6] The sustainable trade initiative (IDH), 2021. European Soy Monitor. Online verfügbar unter: <https://www.idhsustainabletrade.com/uploaded/2021/06/2019-IDH-European-Soy-Monitor-report.pdf>